

Presseberichte 2022

Neuer Vize bei der Siedlergemeinschaft Eslarn

Quelle: Der Neue Tag
13.04.2022

Eslarn. (gz) Auch bei der Siedlergemeinschaft Eslarn standen Neuwahlen an. Zuvor begrüßte Vorsitzender Robert Hantzsch unter den 14 Mitgliedern auch Bürgermeister Reiner Gäbl. Kassier Peter Renger sprach von geringen Aktivitäten, die sich auch in der Vereinskasse bemerkbar gemacht hätten. Bei den Baumaßnahmen am Feuerwehrhaus soll im Rahmen der Städtebauförderung auch das Gelände am Siedlerheim eingebunden werden.

Im Anschluss übernahm Gäbl mit Angelika Renger und Josef Maier die Wahlleitung. Im Ehrenamt als Vorsitzender bestätigt wurde Robert Hantzsch und als neuer Stellvertreter stellte sich Josef Maier zur Verfügung. Maier war von 2005 bis 2016 bereits Vorsitzender und folgte Vorgänger Erich Brunner, der nach

13 Jahren als zweiter Vorsitzender zurückgetreten war. Auch Schriftführer Hanns Winkelmann stellte sich nach einem Rücktritt wieder zur Wahl und wurde erneut gewählt. Die Kasse ist weiter in den Händen von Finanzier Peter Renger und um die Siedlergeräte kümmert sich weiterhin Gerhard Bösl.

Die Kasse wird erneut durch Peter Solfrank und Hans-Peter Utz geprüft und als Beisitzer stellten sich Angelika Renger, Albin Kaiser, Ferdl Schmucker, Otto Wild und Erwin Schmid und neu Günther Novak zur Verfügung. „Die Bezirksdelegierten werden wir in der nächsten Vorstandssitzung wählen“, fügte Vorsitzende Hantzsch an. Der neue Stellvertreter Maier wünschte sich eine Verjüngung im Siedlerbund und hofft, dass nach zwei Jahren



Die Siedler wählten Robert Hantzsch (Sechster von links) zum Vorsitzenden, Josef Maier (Vierter von links) zum Stellvertreter und Günther Novak (Dritter von rechts) zum Beisitzer.

Bild: gz

ein Nachfolger für ihn gefunden wird. Zudem wollte Maier von Bürgermeister Gäbl wissen, ob das gemeindeeigene Siedlerheim an die Biogasversorgung angeschlossen werden könnte. Das angrenzende

Feuerwehrhaus sei laut Gäbl zwar mit Biogas versorgt, aber es stelle sich die Frage, ob die Biogasbauern aufgrund der begrenzten Kapazitäten in der Lage sind, noch weitere Gebäude anzuschließen.